

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

287 (21.10.1845)

Dienstag, den 21. Oktober 1845.

[D 616.] Karlsruhe.

Für 2 fl. 42 Fr. die Oktav-Ausgabe in 18 Theilen von

Paul de Kock's humoristische Romane.

Deutsch von Dr. H. Elsner.

Für 2 fl. 24 Fr. Fr. Laun's

gesammelte Schriften.

Neu durchgesehen und mit Prolog von L. Tieck. Sechs Bände, mit Stahlstich.

Alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich die unterzeichnete, können diese beiden Werke jetzt zu obigem außergewöhnlich billigen Preise liefern. Vorräthig in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

[D 750.2] Karlsruhe. Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Lehrbuch der

deutschen Schriftsprache

für Mittelschulen.

Erste Abtheilung: Sprache der Prosa.

Von Christian Friedrich Gockel,

Großh. bad. Hofrath, Professor am Lyceum und an den Großh. Militär-Bildungsanstalten in Karlsruhe. gr. 8. br. Preis fl. 1 36 fr. - Rthlr. 1. -

Die zweite Abtheilung: Sprache der Dichtkunst, erscheint Anfang f. 3.

In demselben Verlage sind früher erschienen:

- Elenohr, H., Dialonus, die Weltgeschichte...
Feldbausch, F. S., Hofrath, kleines deutsch-lateinisches Wörterbuch...
Fries, J. G., nouveau guide de la conversation française...
Gockel, Chr. Fr., Hofrath und Professor, Anleitung zu deutschen Aufsätzen...
Dettinger, L., Prof., geometrische Aufgaben zum Gebrauch bei Vorlesungen...
Otto, Dr. E., kleines Wörterbuch der französischen Stammwörter...
Ovidii, P., Nasonis, metamorphoses. Nach Vossens Auswahl...
Schreiber, Prof., Arithmetik für Gewerbe- und höhere Bürgerschulen...
Spearmann, L. A., englische Sprachlehre für Deutsche...
Stern, Lehrgang des Rechnenunterrichts nach geistbildenden Grundsätzen...

Billigster Eisenbahnatlas.

[D 491.6] Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist soeben erschienen und versendet worden:

Bürger, Emil, Deutschlands Eisenbahnen im Jahr 1845. Nach amtlichen Berichten bearbeitet. 14 Bogen mit 21 geogr. Karten. 3te Aufl. 1 fl. 12 fr.

Von den beiden ersten Aufl. dieses Werkes wurden 23,000 Ex. abgesetzt, was ein bündiges Zeugniß von dessen Werth ist.

Inhalt:

- Beschreibung von dreißig Eisenbahnen.
Uebersicht der Eisenbahn-Effekten in Deutschland und einigen angränzenden Ländern.
Verhältnis der deutschen Münzen zu einander, und Vergleichung des französischen und englischen Geldes mit dem deutschen Gelde.
Uebersicht der Baukosten von den in Deutschland bis zum Juli 1845 erbauten Eisenbahnen.
Uebersicht von der Frequenz und der Totaleinnahme auf den deutschen Eisenbahnen im Jahre 1844.
Die Erträgnisse der Eisenbahnen im Jahre 1844 in Großbritannien, Frankreich, Belgien und Deutschland.
Uebersicht von den Fahrpreisen der Plätze auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen für die bairische Wegstunde oder französische Lieue; Taxe in rheinl. Kreuzer.
Uebersicht von den Fahrpreisen u. für die geographische Meile; Taxe in Silbergrößen à 12 s.

[D 709.] Stuttgart. So eben erschienen bei Meßler in Stuttgart: Die Württembergischen Eisenbahnen. Amtliche Berichte und Verhandlungen über die

Zugrichtung, die Betriebsverhältnisse und die Anlagekosten der sämtlichen, auf Staatskosten zu erbauenden Eisenbahnen in Württemberg. 3 Hefte, mit 7 lithograph. Beilagen gr. 4. geh. 5 fl. 34 fr. Zu erhalten in jeder badischen Buchhandlung, in Karlsruhe bei G. Braun, Bielefeld, Herder, Röldefe.

[D 960.6] Karlsruhe.

Anzeige.

Durch Beschluß groß. evang. Oberkirchenraths v. 5. Nov. 1844, Nr. 23,987, wurde mir der Druck und die Ausgebung der Schulvisitationsprotokolle zu 18 fr. das Buch oder 5 fl. 24 fr. das Ries übertragen, wovon ich die verehrl. Herren Bezirksschulvisitatoren in Kenntniß setze. Karlsruhe, im September 1845. C. Macklot.

[D 733.2] Karlsruhe.

Dilettanten-Verein.

Gegen Ende des kommenden Monats wird die nächste Produktion des Vereins stattfinden, welcher sodann die übrigen in ihrer Zahl ununterbrochen folgen sollen. Hierbei ist es das Bestreben des Vorstandes, durch Ausübung edelgegener wie gefälliger Musik nicht nur den ausübenden Mitgliedern für ihre freundliche Mitwirkung das dafür erwartete Vergnügen zu verschaffen, als besonders auch den übrigen verehrl. Mitgliedern möglichst Genüge zu leisten. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist aber hauptsächlich

erforderlich, daß unter den mitwirkenden Damen und Herren jener rege Eifer, namentlich im unangesehnen Besuch der Proben, fortwährend herrsche, wodurch allein das Mögliche geleistet werden kann.

Es werden somit zum demnächstigen Beginn der Proben zu Mendelssohn-Bartholdy's Ballade: die erste Walpurgisnacht, nicht nur die Mitglieder, welche bisher mitgewirkt haben, sondern auch solche, die neu eintreten wollen, hiezu höflich eingeladen und gebeten, entweder bei der Direktion, nebst Angabe der Stimme oder des Instrumentes, oder bei der ersten Probe den Beitritt selbst anzuzeigen. Karlsruhe, den 17. Oktober 1845.

Der Vorstand.

[D 738.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Bei Unterzeichnetem sind folgende reingehaltene Weine billigst zu haben:

- Markgräfler, Affenthaler, Mosler-Muskateller, Brauneberger, Niersteiner, Ober-Ingelheimer, Muscat-Rivesaltes, Lunel, Bordeaux, Malaga, Xeres, Old Sherry, Dry Madeira, Roccamadura, Champagner von Chanoine & Dagonet, Duc de Montebello, Dinet Peuvrel, Kuenzer & Co., Knapp.

E. F. Vierordt.

[D 748.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Die ersten frischen Schellfische bei Karl Arleth, Langestraße Nr. 177, neben dem Gasthaus zum Pariser Hof.

[D 745.2] Karlsruhe.

Stellegenbuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, und einer Haushaltung gut vorzustehen vermag, wünscht in einer anständigen Privathaushaltung eine für sie passende Stelle zu erhalten. Der Eintritt könnte sogleich, oder auf Weihnachten geschehen. Ueber Näheres wolle man sich gefälligst an das Kontor der Karlsruher Zeitung wenden.

[D 742.1] Gerlachshausen. (Dienstvertrag.)

Bei diesseitiger Berechnung ist die erste Gehaltsstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, durch einen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten zu besetzen. Die hierzu Lusttragenden belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an unterzeichneten Verwaltungsvorstand zu wenden. Gerlachshausen an der Tauber, den 10. Oktober 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. Dornfeld.

[D 741.3] Ettlingen.

Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des auf dem rimmelsbacher Hof, Gemeinde Schöllbrunn, verstorbenen Hofbauers, Michel Wipfler, werden der Erbtheilung wegen nachbenannte Liegenschaften auf dem Rathhause zu Schöllbrunn am Montag, den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

Ein rimmelsbacher Hofgut, bestehend in: einer einhöckigen Behausung, Scheuer, zwei Stallungen, Hofraithe, ungefähr einem halben Morgen Garten und ungefähr 23 Morgen Acker und 7 Morgen Wiesen, nebst hiezu weiter erworbenen 1 Morgen 3 Viertel 36 Ruthen Wiesen, endlich die Holzgerechtigkeit an den mit den übrigen drei Hofbesitzern gemeinschaftlichen 32 Morgen Hochwaldung. Zusammen angeschlagen zu 8546 fl. Ettlingen, den 16. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Braunwarth.

[D 715.2] Nr. 1475. Neckarbischofsheim.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Neckarbischofsheim beabsichtigt, eine zweite Feuersprize im Werthe von 1000 fl. bis 1200 fl. anzuschaffen. Diejenigen, welche zu deren Lieferung geneigt sind, werden ersucht, bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt ihre desfallsigen Anträge binnen 4 Wochen einzureichen. Neckarbischofsheim, den 14. Oktober 1845. Das Bürgermeisteramt. Wagner.

[D 689.3] Nr. 17,929. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Handlungskommiss Johann Peter von hier

wird in Gemäßheit des in der stadtamtlichen Aufforderung vom 30. Juli 1844 angedrohten Präjudizes für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten nach deren Antrag in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1845.
Großh. bad. Stadtamt.
Stöffer.

[D 725.3] Nr. 20,293. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Die Wittve des am 8. Febr. d. J. zu Dieheim verstorbenen Bürgers und Schmiedmeisters Jakob Stoßkerl allda hat — da die gesetzlichen Erben, auf die Verlassenschaft verzichtet haben — dieselbe gegen Bezahlung der darauf haftenden Schulden übernommen und gebeten, sie in Besitz und Gewähr der Masse zu setzen.

Es werden daher alle diejenigen, welche Einsprache dagegen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen längstens zwei Monaten zu erheben, andernfalls dem Gesuche stattgegeben werden solle.

Wiesloch, den 15. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

[D 724.1] Nr. 20,570. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Die Wittve des am 4. August d. J. verstorbenen Bürgers und Bauers Jakob Reineker von Dieheim, Juliane, geb. Reib, hat, da die gesetzlichen Erben auf die Verlassenschaft verzichtet haben, dieselbe mit der Verpflichtung übernommen, die darauf haftenden Schulden zu bezahlen, und gebeten, sie in Besitz und Gewähr zu setzen. Es werden daher alle diejenigen, welche Einsprache zu erheben gedenken, aufgefordert, solche längstens

binnen zwei Monaten dahier vorzubringen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden und dem gestellten Begehren willfahrt werde.

Wiesloch, den 18. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

[D 751.1] Nr. 24,499. Emmendingen. (Fahndungszurücknahme.) Jakob Jörgler von Geklingen wurde am 6. d. M. durch die Genbarmerie dahier eingeliefert, daher unsere Fahndung vom 22. v. M., Nr. 22,428, zurückgenommen wird.

Emmendingen, den 7. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Hippmann.

vdt. Faber, Rechtspraktikant.

[D 740.1] Nr. 24,389. Emmendingen. (Fahndungszurücknahme.) Die unter'm 19. v. M., Nr. 22,293, ausgeschriebene Christine Wiedemann von Geklingen wurde am 8. d. M. dahier eingeliefert, auch sind die sub 1, 2 und 8 unseres Ausschreibens bezeichneten Kleidungsstücke beigebracht. Wir nehmen daher unsere beschlossene Fahndung mit dem Bemerkten zurück, daß sie wegen der übrigen Effekten noch festgesetzt werden wolle.

Emmendingen, den 13. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Hippmann.

vdt. Faber, Rechtspraktikant.

[D 763.1] Nr. 24,551. Bühl. (Fahndung.) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde dem Riabfahrwirth Friß dahier mittelst Einbruchs eine Baarschaft von beiläufig 7 fl., bestehend in Gulden, Halbguldenstücken, Scherfen und Groschen und eine silberne englische Repetiruhr mit glattem Gehäuse, römischen Ziffern und blauen Stahlzeigern, woran an einem Schnürchen ein gewöhnlicher messingener Schlüssel hing, entwendet.

Bühl, den 18. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[D 624.3] Nr. 18,243. Mosbach. (Aufforderung.) Am 18. Dezember 1844 ist die ledige Eva Barbara Mecher von Reichenbach zu Rittersbach gestorben. Dieselbe ist außerehelich geboren und hat keine diesseits bekannte erbfähige Verwandte, auch keine legitime Verfügung, wohl aber ein Vermögen von 63 fl. 46 kr. hinterlassen.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Erb- oder sonstige Ansprüche haben, werden nunmehr aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten anzumelden und zu begründen, widrigenfalls das erwähnte Verlassenschaftsvermögen nach L. R. E. 768 der Staatssasse überwiesen werden wird.

Mosbach, den 2. Oktober 1845.
Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Höb.

vdt. Böhn.

[D 635.3] Nr. 11,167. Gengenbach. (Aufforderung.) Zu Ende vorigen Jahres ist Josef Müller von Nordrach, zu dessen Gunsten in dem Pfandbuch daselbst die Beträge von 1100 fl. auf Fidel Heiter, und 1000 fl. auf Anton Kimmig, beide Bürger von Nordrach, eingetragen sind, nach Nordamerika ausgewandert.

Da die Schuldner behaupten, daß sie die vorgemerkten Beträge an den Pfandgläubiger Müller abgetragen, und deshalb um Löschung der Pfandeinträge gebeten haben, so wird Josef Müller hiermit aufgefordert, sich hierauf

binnen 6 Monaten vernemen zu lassen, widrigenfalls die Pfandeinträge für erloschen erklärt und der Pfandtrieb verfügt werden würde.

Gengenbach, den 5. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wassmer.

vdt. Isemann, A. jur.

[D 688.3] Nr. 19,320. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der Tagelöhner Franz Joseph Schlegel von Bräunlingen hat sich einer schon im März d. J. zum Nachtheil des Johann Morat von Breinau verübten Entwendung einer silbernen Taschenuhr sammt Kette, eines Regenschirmes, eines Rosenkranzes und Gebetbuches verdächtig gemacht.

Da der derzeitige Aufenthaltsort dieses Burschen diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiermit auf diesem Wege aufgefordert, sich alsbald anher zu stellen, und über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls sonst nach Lage der Akten das Weitere verfügt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf dieses Individuum, dessen Signalement wir nachfolgen lassen, zu fahnden, und es im Betretungsfalle mit Laufpaß anher zu weisen.

Freiburg, den 17. November d. J.
Borrmittags 9 Uhr,

Signalement

des Franz Joseph Schlegel von Bräunlingen.

Alter, 34 Jahre.
Größe, 5' 4" 4".
Statur, mittel.
Haare, dunkelbraun.
Sitirne, hoch, bedekt.
Augenbraunen, braun.
Nase, länglich spizig.
Augen, blau.
Mund, groß.
Kinn, breit.
Bart, braun, mit Hals- und Backenbart.
Zähne, gesund, vollständig.
Gesicht, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Besondere Kennzeichen, hat auf der rechten Seite des Kinns eine Narbe.

Freiburg, den 9. Oktober 1845.
Großh. bad. Landamt.
H. l. b.

[D 657.3] Nr. 24,292. Bühl. (Fahndung.) Der unten signalisirte Ambros Stemmler, Maurer und Kaminsfeger von Schwarzach, ist eines Fälschungsverbrechens beschuldigt, und hat sich nach Erhebung mehrerer Baarschaften aus seinem Heimathsorte entfernt.

Wir bitten, auf denselben zu fahnden und ihn anher abzuliefern zu lassen.

Signalement des Ambros Stemmler.
Größe, 5' 6".
Statur, schlank.
Haare, braun.
Sitirne, offen.
Nase, etwas gebogen.
Mund, mittel.
Kinn, rund.
Augen, blau.
Bart, braunschwarzer Backenbart.

Bühl, den 13. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

vdt. Zeis.

[D 735.3] Nr. 22,767. Müllheim. (Aufforderung.) Wilhelm Diebold, geboren zu Kiel im Jahre 1798, welcher sich im Jahre 1831 von Haus entfernte, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten hier zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls solches seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Müllheim, den 10. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ruen.

[D 758.3] Nr. 26,926. Stotlach. (Aufforderung.) Der Israelite Herrmann Weil von Gellingen ist beschuldigt, eine Vorstednadel und einen Ring, beide von Gold, der Hofa Zippel von Stotlach gehörig, unterschlagen zu haben. Er wird aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen hier zu stellen und über vorliegende Beschuldigung zu verantworten, da man sonst nach Lage der Akten erkennen würde.

Stotlach, den 15. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.

[D 752.1] Achern. (Gläubigeraufforderung.) Auf den Antrag der Erben des dahier verlebten pensionirt gewesenen Amtmanns Joseph Simonair werden dessen etwaige Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden bei Distriktsnotar Casparoph dahier, bis

Samstag, den 25. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, um so gewisser anzumelden und geltend zu machen, ansonst solche bei der Vermögensvertheilung nicht berücksichtigt werden könnten.

Achern, den 16. Oktober 1845.
Großh. bad. Amtsdirektorat.
Lang.

[D 754.2] Nr. 28,558. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Wegen den Bäckmeister Andreas Schönslein von Oberhausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 5. November d. J., Borrmittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 10. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[D 767.3] Nr. 16,662. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Wegen den Handelsmann G. D. Ludwig hier haben wir unter'm 16. v. Monats die Gant, welche vom 14. August d. J. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 17. November d. J., Borrmittags 9 Uhr,

angeordnet. Es werden deshalb alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Konstanz, den 17. November d. J.
Borrmittags 9 Uhr,

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, sowie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 10. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gonsell.

[D 757.3] Nr. 11,307. Einsheim. (Schuldenliquidation.) Wegen die Verlassenschaft des Jakob Heinrich Spies, Altbürgermeister zu Dühren, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 18. November d. J., Borrmittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Geschäftszanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anneldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Einsheim, den 9. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Einsheim.
Lang.

[D 747.1] Nr. 21,183. Karlsruhe. (Präklusiv-Beschreibung.) Die Gant über das Vermögen des David Hauser von Blanfenloch betr.

Es werden hiermit alle diejenigen, die in der heutigen Tagfahrt zur Schuldenliquidation ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1845.
Großh. bad. Landamt.
Rebenius.

vdt. A. Räuber, Akt. jur.

[D 744.1] Nr. 23,498. Staufen. (Präklusiv-Beschreibung.) In der Gant gegen Hafner Jakob Philipp von Heiterheim

Präklusiv-Beschreibung alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen, den 3. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gert.

vdt. M. Mars.

[D 717.1] Nr. 23,500. Staufen. (Präklusiv-Beschreibung.) In der Gant gegen Johann Delbetto von Krozingen,

Präklusiv-Beschreibung alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt weder erschienen, noch ihre Forderungen schriftlich angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen, den 6. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gert.

vdt. Mars.

[D 698.1] Nr. 44,893. Raftatt. (Präklusiv-Beschreibung.) Alle Gläubiger, welche in der Gant gegen die Verlassenschaft des in Forth, Amis Bruchsal, verstorbenen Ludwig Klein ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Raftatt, den 14. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lacoste.

[D 743.1] Nr. 29,645. Pforzheim. (Entmündigung.) Albert Schrafft von hier wurde wegen Blödsinns entmündigt, und dessen Bruder Gottlieb Schrafft als Pfleger für denselben bestellt und verpflichtet, was verkündet wird.

Pforzheim, den 13. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.

vdt. Baumann.

[D 734.3] Nr. 9866. Rheinfischhofheim. (Erbborsabung.) Michael Gerber von Linz, welcher sich im Jahre 1805 von Hause entfernt hat und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten anher aufgefordert, sich

dahier einzufinden oder über seinen Aufenthalt Mitteilung anher gelangen zu lassen, und sein ihm inzwischen anersammeltes und unter Pflegschaft gefegtes Vermögen von 93 fl. 27 kr. binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen oder darüber Verfügung zu treffen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Nutzen gegeben würde.

Rheinfischhofheim, den 14. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

[D 639.3] Nr. 7572. Pforzheim. (Erbborsabung.) Jakob Göhring, geboren den 4. August 1810, Sohn des am 15. April 1844 verstorbenen Bürgers Jakob Göhring und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Magdalena, geborne Becker von Itterbach, ist zur Erbschaft seiner genannten Eltern berufen. Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sein

in 762 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen binnen 4 Monaten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen es zufälle, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 8. Oktober 1845.
Großh. bad. Amtsdirektorat.
Eppelin.